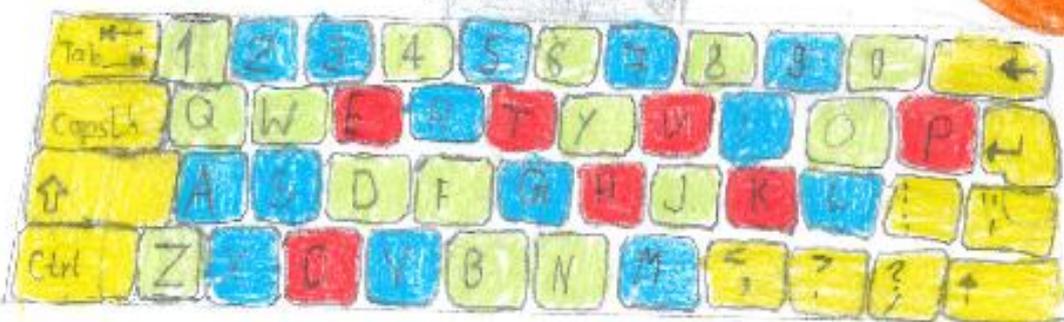
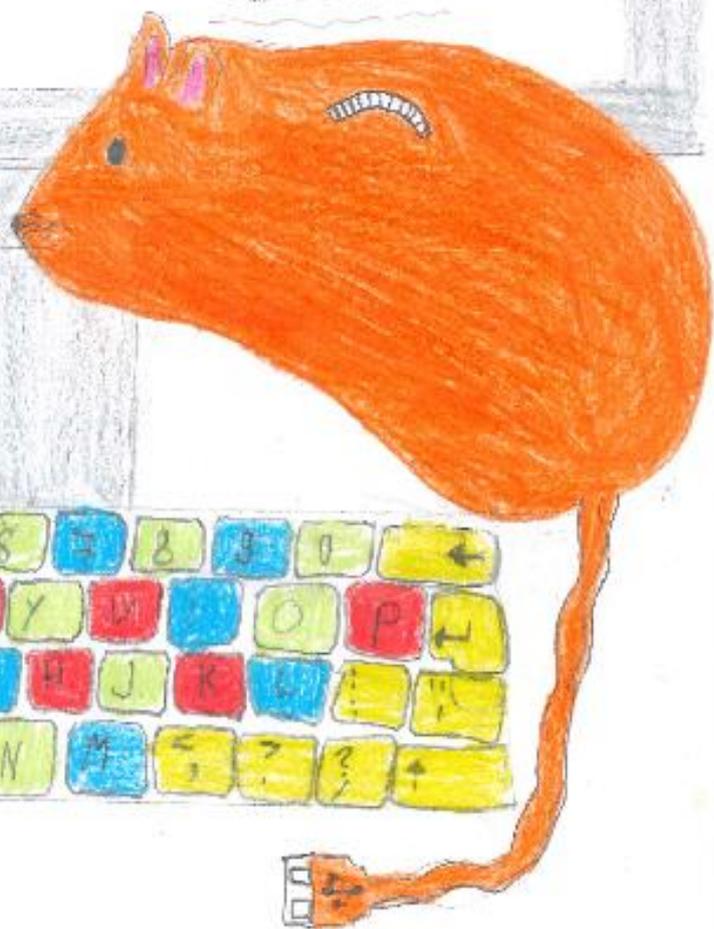
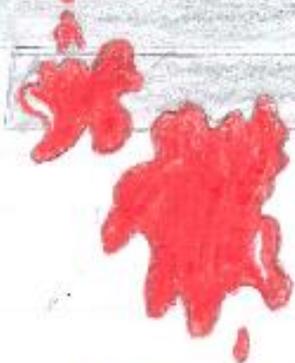


Juni 2023

Kreativ
einfach
total
Cool
humorvoll
Unglaublich
Pannend

WUBU
2023



**Ihr Auto und Ihr
Zuhause sind
bestens abgesichert.**



**Und Sie
und Ihre
Familie?**



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben.

Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

**Kundendienstbüro
Ralph Hetz**
Versicherungsfachmann
Tel. 0951 21179
ralph.hetz@HUKvm.de
Moosstr. 91-97
96050 Bamberg
HUK.de/vm/ralph.hetz

Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	4
Medien	5
Fingeralphabet.....	5
Erfindungen.....	6
Gitterrätsel der Medien	8
Stop Motion Film.....	9
Stolperlesesätze.....	10
Warum heißt das eigentlich so...?.....	11
Logical	12
Da lach ich mich kaputt	13
Tierisch tolle Texte.....	14
Medien sind cool, aber... ..	17
Bastle dein eigenes Bechertelefon	19
Zu Besuch bei Radio Bamberg	20
Gute Lernspiele	23
Gewinnspiel	24
Fake News.....	27
Das kann doch alles nicht wahr sein – oder doch...?	28
Ketchup – die beste Schülerzeitung Bayerns	30
Aus den Klassen.....	31
Die Wackelpuddingmaschinen.....	31
In der Zelle gelandet	32
Von Erbsen und Elefanten.....	33
Gesundes Pausenfrühstück.....	34
Zirkus Giovanni	35
Juri sucht auf der Fuchsenwiese den Bär im Universum	36
Heinershof.....	37
Unsere Fahrt ins Schullandheim	39
Wenn ich an die Wunderburgschule zurückdenke,	40
Unser Förderverein	42
Klassenfotos	43
Lösungen der Rätsel.....	45

Vorwort

Hallo liebe Wunderburgerinnen und Wunderburger,

dieses Mal haben wir für euch eine spannende und lustige Zeitung zum Thema Medien geschrieben.

Medien sind Sachen, aus denen wir Informationen erfahren, wie z.B. aus Computern, der Zeitung oder Büchern.

Wir haben ein tolles Interview mit den Radio-Bamberg-Moderatoren Stego und Fabi geführt.



Außerdem testeten wir gute und sinnvolle Lernwebseiten für alle Schülerinnen und Schüler. Mit Frau Rilz drehten wir einen im wahrsten Sinne des Wortes süßen Stop-Motion-Film. Vom „Tierfreund“ kamen zwei Journalistinnen, die uns geholfen haben, eine gute Zeitung aufzubauen. Sie gaben uns außerdem den Tipp, einen Artikel über Fake-News zu schreiben. Dafür befragten wir viele Lehrer, die uns abenteuerliche Geschichten erzählt haben.

Eine Medioumfrage gab es auch. Das einzig ehrliche Ergebnis könnt ihr in dieser Ausgabe lesen. Selbstverständlich findet ihr auch einige eurer bunten Bilder vom Malwettbewerb wieder. Dafür danken wir auch sehr herzlich! Zum ersten Mal in unserer Schülerzeitung gibt es auch ein fantastisches Gewinnspiel. Macht gerne mit!

Und nun wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen, Lachen und Blättern in der neuen Ausgabe unseres „Ketchup“!

Euer Redaktionsteam Amelie, Eva, Johanna, Lucy, Magdalena und Pauline,

*Risk consulting & risk management
Brand- & Explosionsschutzberatung
Brandschutzkonzepte & -dokumente
Versicherungstechnische Betreuung*

BSP 
**Ingenieurbüro für
BrandSchutzPlanung**

BSP-moyano

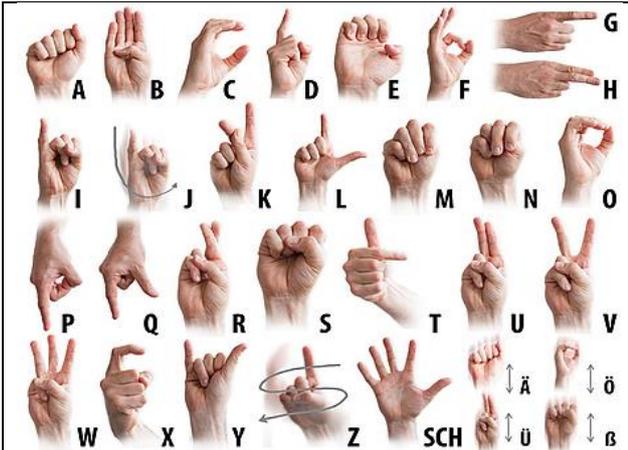
Nürnberger Straße 115
96050 Bamberg
www.bsp-moyano.de
www.brandschutz-moyano.de

Tel.: 09 51 / 40 81 333
Fax: 09 51 / 40 81 334
mail@brandschutz-moyano.de

Medien

Fingeralphabet

Mit Hilfe der Gebärdensprache kannst du dich mit schwerhörigen oder gehörlosen Menschen unterhalten. Die Gebärdensprache ist gar nicht so einfach, denn dabei „liest“ der schwerhörige Mensch auch in deinem Gesicht. Ein Teil der Gebärdensprache ist das Fingeralphabet. Jeder Buchstabe entspricht einem Zeichen mit deiner Hand. Kannst du lesen, was wir dir mit dem Fingeralphabet „geschrieben“ haben?



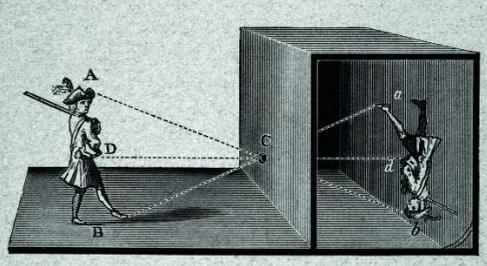
Erfindungen

<p>Alphabet</p> <p>Die ersten Zeichen zum Lesen gab es schon vor über 4000 Jahren. Sie hießen Hieroglyphen und wurden in Ägypten entwickelt. Die deutsche Schrift stammt vom lateinischen Alphabet und hat insgesamt 26 Buchstaben.</p>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="font-size: 8px;">a)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="font-size: 8px;">b)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="font-size: 8px;">c)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="font-size: 8px;">d)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="font-size: 8px;">e)</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	a)					b)					c)					d)					e)				
a)																										
b)																										
c)																										
d)																										
e)																										

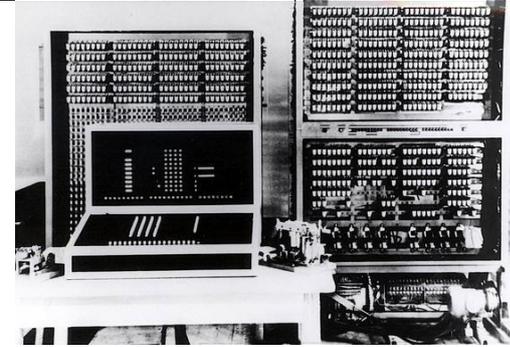
<p>Zeitung</p> <p>Im Jahr 1650 erschien in Leipzig die erste Zeitung. Sie hieß „Einkommende Zeitung“. Es war zum ersten Mal eine Tageszeitung mit sechs Ausgaben pro Woche.</p>	
--	--

<p>Buchdruck</p> <p>Erst mit der Erfindung des Buchdrucks konnte man Bücher schnell, günstig und in großer Anzahl herstellen. Vorher mussten viele Seiten zum Teil mit der Hand abgeschrieben werden. Johannes Gutenberg entwickelte im Jahr 1450 bewegliche Buchstaben, so genannte Lettern, aus Metall, die mehrfach verwendet werden konnten und mit denen man schnell viele Wörter legen und anschließend drucken konnte.</p>	
--	---

<p>Telefon</p> <p>Schon 1861 erfand Philipp Reis das „Telephon“, doch die Wissenschaftler hielten es für wenig nützlich. Alexander Graham Bell hörte in den USA davon und entwickelte das Gerät von Philipp Reis weiter. Alexander Graham Bell gilt heute oft als Erfinder des Telefons.</p>	
---	--

<p>Fotoapparat</p> <p>Die erste Kamera hieß „Camera obscura“. Die lateinische Übersetzung dafür ist dunkle Kammer. Im Jahr 1816 schoss Joseph Niepce mit einem selbst gebauten Gerät das erste Foto.</p>	
---	--

<p>Schreibmaschine</p> <p>Briefe oder Rechnungen wurden sehr lange mit der Hand geschrieben. Das kostete viel Zeit und außerdem war die Schrift nicht immer gut leserlich. Als Peter Mitterhofer aus Südtirol im Jahr 1869 die Schreibmaschine erfunden. Für jeden Buchstaben gab es eine Taste mit einem Hebel.</p>	
<p>Wenn man die Taste drückte, wurde der Buchstabe auf ein eingespanntes Papier gedruckt.</p> <p>Die Schreibmaschine war der Vorgänger des Computers.</p> <p>Alte Schreibmaschinen kannst du dir im Museum anschauen. Das deutsche Schreibmaschinen-Museum ist gar nicht weit weg. Es ist in Bayreuth: https://forschungstaette.de//museum.htm</p>	

<p>Computer</p> <p>Der Erfinder Konrad Zuse stellte 1941 in Berlin den ersten Computer offiziell vor. Dieser war damals so groß wie ein Wandschrank und so langsam wie eine Schnecke. Um das Ergebnis einer Division wie 9:3 auszurechnen, benötigte er mehr als drei Sekunden. Der erste Computer konnte insgesamt auch nur 64 Wörter speichern.</p>	
<p>Besonders begeistert waren die Menschen deshalb nicht von diesem Gerät. Es dauerte einige Jahre, bis sich die automatische Rechenmaschine durchsetzte.</p>	

<p>Handy / Smartphone</p> <p>Das erste Handy kam 1992 auf den Markt. Cooper, Tigerstedt und Rae haben es erfunden. Anfangs konnte man mit so einem Mobiltelefon nur telefonieren oder Textnachrichten, so genannte SMS, verschicken. Erst zehn Jahre später konnte man damit erste Fotos machen, die aber noch keine sehr gute Qualität hatten.</p>	
<p>Erst seit es Smartphones gibt, kann man damit auch E-Mails verschicken, eigene Musik hören oder nach Seiten im Internet suchen.</p>	

Giterrätsel der Medien

Wir haben sieben Wörter zum Thema Medien in diesem Giterrätsel von links nach rechts oder von oben nach unten versteckt. Bestimmt findest du

Computer – Fernseher – Google – Handy – Radio – Tablet – Telefon

F	E	R	N	S	E	H	E	R	K
A	L	O	K	S	H	A	N	T	O
T	E	L	E	F	O	N	M	U	G
A	F	K	C	R	A	D	I	O	O
B	I	W	L	D	N	Y	P	Z	O
L	E	B	E	D	F	L	U	M	G
E	C	O	M	P	U	T	E	R	L
T	A	B	L	I	G	A	U	V	E



TANZ
WERKSTATT
 Stätte für Zeitgenössischen Tanz

Nürnberger Str. 108k
 96050 Bamberg

Tel/Fax 0951-24603



Stop Motion Film

Anfang Februar hatten wir Besuch von Frau Rilz, einer Stop-Motion-Expertin. Bei ihr hatten wir einen ganzen Nachmittag lang einen Workshop zum Thema Stop-Motion. So ein Trickfilm ist ungefähr so aufgebaut wie ein Daumenkino. Ganz viele Bilder hängen also aneinander und dann werden alle Fotos ganz schnell hintereinander abgespielt.



Zuerst haben wir die Sachen, aus denen wir einen Film machen wollten, ausgeschnitten, gemalt oder geklebt. Dazu hatten wir Pappe, Stoffreste und Filzstifte zur Verfügung gehabt. Außerdem durften wir Gummibärchen oder viele bunte Streusel verwenden. Wenn ihr einen eigenen Film drehen wollt, könnt ihr außerdem Abfall von zu Hause, Playmobilfiguren, Legosteine oder Knetgummi benutzen.

Los geht's mit dem Hintergrund. Wir haben Häuser, Autos, einen Vulkan und eine Straße gebastelt. Danach haben wir uns eine Geschichte ausgedacht und angefangen, mit dem iPad ganz viele Bilder zu schießen. Zwischendurch haben wir nach jedem Bild unsere Figuren bewegt, damit es am Ende so aussieht, als würden sie sich tatsächlich bewegen.



Insgesamt haben wir 300 – 350 Bilder geschossen. So viele waren nötig, damit der Film ungefähr eine Minute lang ist. Ganz zum Schluss haben wir noch mit unseren Stimmen Geräusche aufgenommen, Texte gesprochen und schöne Musik drunter gelegt und schon war unser Film fertig.

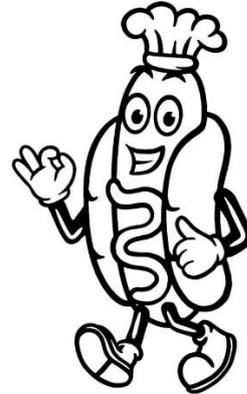
Schau dir unseren Film gerne an. Scanne dazu einfach den QR-Code. Viel Spaß beim Anschauen!



Stolperlesesätze

Kreise in jedem Satz das falsche Wort ein! Wenn du die eingekreisten Wörter anschließend in die richtige Reihenfolge bringst, kannst du einen schönen Satz lesen.

Amelie spielt Ketchup im Sandkasten.
Eva der reitet Püppi in der Reithalle.
Ihren Hund führt Johanna spazieren ist.
Im Hallenbad cool schwimmt Magdalena.
Nach Schulschluss geht Lucy neue nach Hause.
Die Blumen voll gießt Pauline im Garten.



DIREKTVERKAUF **BADEMODEN**
Utzmann Design

Gutschein 5,-
bei einem Einkauf ab 30 €

UTZMANN Bademoden

Nürnberger Straße 108k · Bamberg · Telefon 09 51/2 73 64
Bahnhofstraße 64 · Bad Staffelstein · Telefon 0 95 73/23 54 68

 **EDEKA-Markt Stadter**

Moosstraße 82
96050 Bamberg
Telefon: 09 51 / 1 47 07

Öffnungszeiten:
Mo-Fr. 8.00-18.00 Uhr
Sa. 8.00-13.00 Uhr

 **LOTTO**
Lottoannahmestelle

Wir ♥ Lebensmittel.

Warum heißt das eigentlich so...?

<p>Bestimmt hast du schon einmal eine Milka-Schokolade genascht oder dir leckere Gummibärchen von Haribo im Mund zergehen lassen. Aber weißt du eigentlich, warum die Sachen so heißen, wie sie eben heißen? Wir haben uns für dich einmal schlau gemacht</p>	
	<p>Der Name HARIBO setzt sich aus den jeweils ersten beiden Buchstaben von „Hans Riegel Bonn“ zusammen. Hans Riegel ist der Gründer der Firma und er hat seine Firma in der Stadt Bonn gegründet.</p>
	<p>Die Firma Milka stellt leckere Schokolade her. Diese besteht hauptsächlich aus den beiden wichtigen Zutaten Milch und Kakao. Setzt man die Anfangsbuchstaben der Zutaten zusammen, ergibt sich das Wort Milka!</p>
	<p>Der Name „Hanuta“ kommt aus dem Wort Haselnusstafel. Das ist ein zusammengesetztes Nomen und zwar aus den Wörtern Haseln, Nuss und Tafel. Wenn man von diesen Wörtern jeweils die ersten beiden Buchstaben zusammensetzt, kommt Hanuta heraus!</p>
	<p>„Nutella“ besteht aus zwei Wortteilen. „Nut“ und „ella“. „Nut“ ist englisch und bedeutet auf deutsch „Nuss“. Die italienische Verniedlichungsform „ella“ kann mit „chen“ auf deutsch übersetzt werden. Damit bedeutet Nutella als englisch-italienisches Mischwort auf deutsch „Nüsschen“.</p>

Unser Service für Sie:
 Verkauf von Schmuck aller Art
 und Materialien, Platin, Palladium,
 Gold, Silber, Stahl und Titan

**GOLDSCHMIEDE
 KASNER**

Tel 09 51 / 202 511 · gerald-kastner@arcor.de
www.goldschmiede-kastner.de

- Goldschmiedearbeiten aller Art
- Schmuck-Reparaturen
- Service rund um den Schmuck
- Trauring mit Rundrum- Service
- Kleingravuren
- Perlenketten, Fädeln und Knoten
- Steinersatz und Einschleifarbeiten
- Vergolden und Versilbern
- Vereinsketten
- Schätzungen und Wertermittlungen
- Uhren-Batterie-Wechsel u. Band kürzen
- Antiseptisches Ohrlochstechen

Logical

Medien gibt es wirklich überall. Vier Freunde spielen, lesen und hören, aber das tun sie nicht alleine. Bestimmt findest du heraus, was die Kinder in ihrer Freizeit so anstellen.

	1	2	3	4
Name				
Medien				
Freund				
Ort				

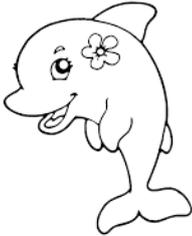
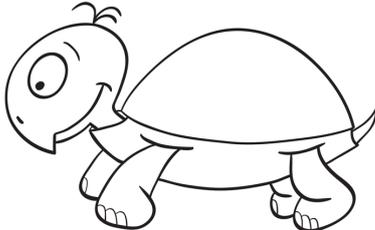
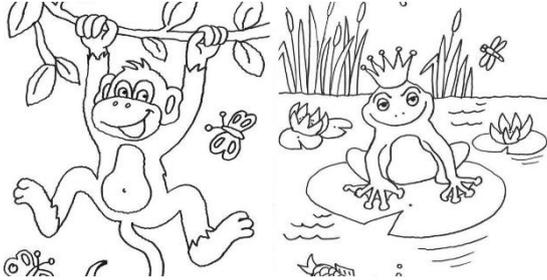
1	Rechts neben Ben ist das Kind, das im Garten liegt.
2	Das Kind neben Max spielt auf dem iPad.
3	Das linke Kind hört Radio.
4	Rechts neben Emilia spielt das Kind mit dem Onkel.
5	Zwischen dem Kind, das Radio hört und Ben, ist das Kind, das mit der Oma spielt.
6	Leonie ist nicht neben dem Kind, das mit dem iPad spielt.
7	Max ist im Garten.
8	Ein Kind spielt mit dem Handy auf dem Bett.
9	Links neben Emilia spielt ein Kind mit ihrer Schwester auf der Terrasse.
10	Das Kind, das auf dem Sofa liegt, liest nicht in einem Buch.

Frage: Wer beschäftigt sich mit Papa?

Antwort: _____



Da lach ich mich kaputt

<p>Warum brauchen Polizisten eine Schere?</p> <p>Damit sie Einbrechern den Weg abschneiden können.</p>		<p>Fritzchen ist beim Arzt und sagt: „Ich bin heute vom Apfelbaum gefallen.“ Fragt der Arzt: „Hoch?“ Fritzchen antwortet: „Nein, runter natürlich!“</p>
	<p>Hält ein Polizist einen Vampir auf dem Tandem an und fragt ihn: „Wieviel haben Sie denn heute schon getrunken?“</p>	
<p>„Brennholzverleih!“</p>	<p>Darauf der Vampir: „Zwei Radler!“</p>	
	<p>Lehrerin: „Fritzchen, nenne mir ein paar Tiere.“ Fritzchen fängt an aufzuzählen: „Pferchen, Eselchen, Schweinchen...“. Da unterbricht ihn die Lehrerin: „Fritzchen, lass doch bitte das chen weg.“ – „Okay“, sagt Fritzchen: „Eichhörn, Kanin, Frett!“</p>	
<p>Was sagt eine Schnecke auf dem Rücken einer Schildkröte?</p> <p>Stop! Nicht so schnell.</p>		
<p>„Wie viel Zahnpasta ist noch in der Tube?“, will Mutter wissen. Nach einer Weile sagt Susi: „Sie reicht noch von der Badewanne bis zum Wohnzimmerschrank.“</p>		<p>Vater: „Hans, zünde bitte den Weihnachtsbaum an!“. Nach einer Weile fragt Hans: „Soll ich die Kerzen auch anzünden?“</p>
		
<p>„Herr Lehrer?“, fragt Max den Klassenlehrer, „kann man für etwas bestraft werden, was man nicht getan hat?“ – „Nein, natürlich nicht. Das wäre ungerecht“, antwortet der Lehrer. „Gut“, sagt Max „ich habe nämlich meine Hausaufgaben nicht gemacht.“</p>	<p>Benni fragt eine ältere Frau: „Wo geht es denn zum Kino?“ Da antwortet die Frau: „Geradeaus!“ Darauf sagt Henrietta leise: „Mist, da wollen wir einmal zusammen ins Kino und dann ist der Film schon aus.“</p>	

Tierisch tolle Texte

Toni und Michelle vom *Tierfreund* haben uns besucht. Sie haben uns das Geheimnis des Zeitschriftenmachens verraten. Hast du dich schon einmal freiwillig beim Taekwondo-Training vermöbeln lassen, so dass du mit blauen Flecken nach Hause gegangen bist? Bist du schon einmal in einem richtigen Feuerwehrauto mitgefahren oder hast einen Ranger interviewt, der in Tansania, einem Land in Afrika, Löwen vor Wilderern beschützt? Nein? Toni schon!



Toni, sie heißt mit vollem Namen Antonia Schmid, ist die Chefredakteurin vom *Tierfreund* und Michelle Köberer ist Volontärin. Bevor man Journalistin werden kann, muss man zuerst ein Praktikum machen und danach ein Volontariat, also eine Art Ausbildung. Außerdem besucht man auf der Journalistenschule mehrere Wochen im Jahr Seminare und lernt dort, wie man Beiträge für das Radio macht, wie man coole Bilder schießt oder tolle Videos dreht. Dazu macht man mehrere Wochen Praktika in verschiedenen Redaktionen. Wenn es darum geht, eine Zeitschrift zu erstellen, die viele Kinder mögen, muss man zuerst ein interessantes Thema finden. Manchmal ist es sehr schwierig auf Knopfdruck kreativ zu sein und sich etwas einfallen zu lassen. Deswegen erstellen die Journalisten zuerst eine so genannte Struktur. Das funktioniert in drei Schritten: Zu Beginn wird gemeinsam über den Inhalt entschieden. Anschließend beschließen alle zusammen, welcher Journalist sich um welchen Artikel kümmert und ihn dann auch schreibt. Ganz zum Schluss wird daraus eine Zeitung produziert.



Beim Schreiben der Texte ist es wichtig, eine spannende Geschichte mit einfach Worten zu erzählen und vorher gut zu recherchieren, das heißt, dass man sich über das Thema informiert. Dabei muss man aufpassen, dass alle Informationen, die man irgendwo liest und sammelt, wahr sind und die Leserinnen und Leser das auch interessant finden. Es gibt nicht nur Berichte, sondern natürlich auch Interviews und Reportagen, bei denen Journalistinnen wie Toni live vor Ort bei den Tieren sind.

Die Themen in einem Heft müssen abwechslungsreich, spannend, interessant und lustig sein. Artikel bestehen nicht nur aus Wörtern und Sätzen, sondern auch aus farbenfrohen, bunten und actionreichen Bildern und vielleicht auch aus witzigen Sprechblasen. Das Wichtigste an einer Zeitschrift ist das Titelbild. Wenn der Kunde die Zeitschrift sieht, muss er sofort „WOW!“ sagen und das Heft direkt kaufen wollen. Dazu sollte das Titelbild kreativ und farbig sein. Beim *Tierfreund* ist natürlich immer ein Tier vorne drauf, das den Leser direkt anschaut.

Am Ende wollen Toni, Michelle und ihre Kolleginnen und Kollegen ein spannendes Magazin erstellen, in dem die Mischung stimmt: Starke Berichte, coole Bilder, lässige Interviews und manchmal auch kurze Artikel, die gerade „In“ sind. So schaffen sie es, dass viele Kinder neugierig auf die Zeitschrift sind und sie lesen wollen. So einfach geht das und „Taddaaaa!“ – schon ist die Zeitschrift fertig.



Künstlergalerie



... was das Herz begehrt ...

Leckeres aus Memmelsdorf

BÄCKEREI-KONFITOREI
OH LAND
MEMMELSDORF

Ulanenplatz 3 . 96050 Bamberg . Tel. 0951/15591

Mit TIERFREUND die Welt entdecken!



Jeden Monat spannende Geschichten lesen
über Tiere, Natur und Umwelt

Einfach bestellen unter:

www.sailer-verlag.de/shop

Mit dem Gutschein-Code „schule“
bekommst du die Zeitschrift günstiger.

100 %
werbefrei

Von Stiftung
Lesen empfohlen

Von Experten
entwickelt

Dieses Angebot gilt nur für Deutschland und Österreich. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.sailer-verlag.com/aggb. Vertragspartner: Johann Michael Sailer Verlag GmbH & Co. KG, Lina-Ammon-Str. 30, 90471 Nürnberg, Geschäftsführung: Christophe Mauratille

Medien sind cool, aber...

Medien können ganz unterschiedliche Sachen sein. Überall da, wo du Informationen bekommen kannst, sind Medien: Bücher, Zeitungen, das Internet, aber natürlich auch Radio oder Fernseher und auch, wenn du an einer Konsole spielst oder auf dem Handy/Smartphone tippst, nutzt du Medien.

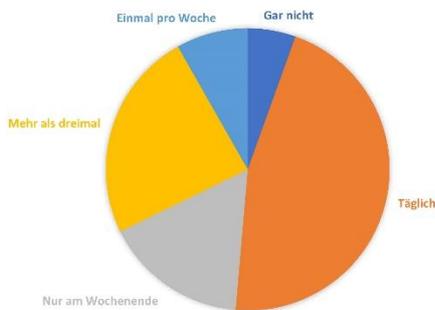
Das Gute daran

Das Gute daran ist, dass man eben wichtige Informationen herausfinden kann, z.B. wie das Wetter am nächsten Tag wird. Im Internet kannst du für den HSU-Unterricht für Referate herausfinden, welche Sehenswürdigkeiten es in einem Land gibt oder du googelst nach der richtigen Schreibweise von schwierigen Wörtern. Im Fernsehen gibt es Wissenssendungen wie „Die Sendung mit der Maus“, „Wissen macht Ah!“ oder „Logo“. Dort kannst du erfahren, wie Regen oder Hagel entstehen, wie ein Brief zu dir zu Hause in den Briefkasten kommt oder wie Strom entsteht.

Unterhaltung pur

Selbst, wenn du einmal nichts lernen möchtest, kannst du einfach coole, lustige oder unterhaltsame Sendungen wie „Tom und Jerry“ oder „Bibi Blocksberg“ anschauen oder schöne Musik hören. Das ist vollkommen ok, wenn du es nicht ständig machst.

WIE LANGE SCHAUST DU PRO WOCHE FERNSEHEN?



Das ist das Ergebnis unserer großen Umfrage.

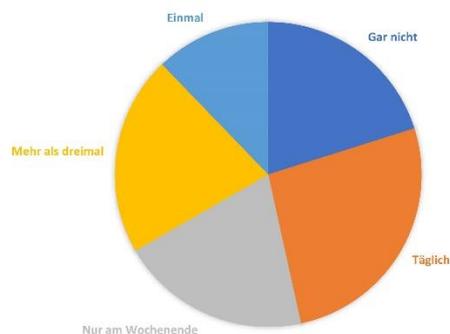
Die Gefahren!

Du kannst vom Computerspielen oder Fernsehen aber auch süchtig werden, wenn du immer zu lange vor der Glotze hockst. Außerdem wirst du von dem stundenlangen Starren auf einen Bildschirm müde und unkonzentriert. Das merkst du vielleicht nicht gleich, aber dafür in den nächsten Tagen, wenn du in der Schule eine Probearbeit schreibst oder ein Referat halten sollst.

Das Internet vergisst nichts!

Pass also gut auf, was du ins Internet stellst oder in einen Chat schreibst! Denn wenn du einen fiesen Kommentar schreibst oder sogar jemanden beleidigst – so etwas nennt man dann Mobbing - oder ein ganz privates Bild von dir postest, dann bleibt das für immer sichtbar. Denke gerade beim Mobbing daran, dass dir das selbst auch passieren kann. Das möchtest du sicher nicht!

WIE LANGE SPIELST DU COMPUTER/KONSOLE PRO WOCHE?



Auch dieses Ergebnis haben wir mit unserer Umfrage herausgefunden.

Das „echte“ Leben ist viel cooler

Abschließend möchten wir euch sagen, dass es ziemlich cool sein kann, sich gegenseitig Nachrichten zu schreiben, aber wenn du nur noch an deiner Konsole zockst, in den Fernseher glotzt oder auf dein Smartphone starrst, dann wollen deine Freunde vielleicht irgendwann nicht mehr mit dir spielen. Dann sitzt du nur noch allein zu Hause – aber unfreiwillig!

Also: Internet, Fernsehen, Handy oder Spielkonsolen finden wir auch klasse. Aber noch schöner ist es, mit Freunden etwas zu unternehmen und gemeinsam Spaß zu haben!



anpfiff.info

DAS LOKALE
FUSSBALLPORTAL
FÜR FRANKEN

SPIELBERICHTE TOPSPIELE
REPORTAGEN INTERVIEWS
STATISTIKEN VIDEOS
FOTOSTRECKEN

JETZT GRATIS TESTEN!

www.anpfiff.info    www.facebook.com/anpfiff



Ideen für Morgen
Andreas | Triffo



Meine Leistungen

- Erstellung von Energieausweisen für Vermietung und Verkauf
- Energieberatung
- Sanierungs- und Modernisierungskonzepte

Andreas Triffo

Energiefachberater
Ehrenamtlicher Stadtrat

Boveristraße 14f
96050 Bamberg
Tel.: 0951/14281
ideenfuermorgen@t-online.de



Bastle dein eigenes Bechertelefon



Du brauchst folgendes Material:

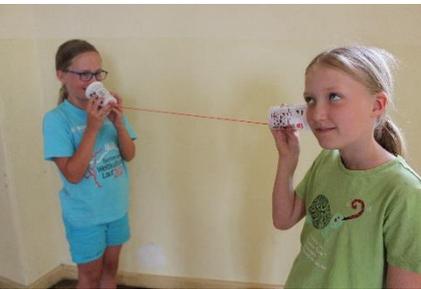
2 saubere, leere Plastikbecher (250g), eine lange Schnur, die mindestens 3m lang sein sollte, eine spitze Schere und einen Partner.



Zuerst stichst du mit deiner spitzen Schere jeweils vorsichtig ein kleines Loch mittig in den Becherboden.



Anschließend steckst du die Schnur durch beide Löcher du machst einen festen Knoten, so dass die Schnur nicht mehr durch das Loch rutschen kann.



Jetzt suchst du dir einen Partner, mit dem du dein Telefon ausprobieren kannst. Sprich deutlich, aber nicht zu laut in deinen Becher. Dein Partner hält sich den anderen Becher an ein Ohr. Achte darauf, dass die Schnur straff gespannt ist, dann kannst du durch das Telefon hören, was dein Partner spricht.

In unserer letzten Ausgabe haben wir eine Bastelanleitung für Sockenpferde veröffentlicht. Genoveva und Magdalena aus der haben das zu Hause direkt ausprobiert und uns ihr Bild geschickt.

Ihr Spielzeug sieht wirklich super aus und macht außerdem ganz bestimmt auch noch richtig viel Spaß.

Vielen Dank für das Mitmachen und das Einsenden des Fotos!



Zu Besuch bei Radio Bamberg

Gibt oder gab es bei Radio Bamberg eine Kindersendung?

Stego: Es ist lange her. Da gab es die „Sonntagskinder“, die zwischen 8 – 10 Jahre alt waren. Einer davon arbeitet jetzt sogar bei Radio Bamberg. Die „Sonntagskinder“ gibt es aber nicht mehr.

Was machst du jeden Tag und wie lange?

Stego und Fabi: Wir haben viele Konferenzen.



Außerdem überlegen wir, was wir am nächsten Tag ins Radio sprechen und schreiben Texte. Wir laden auch Gewinnspiele auf die Homepage. Zum Schluss gehen wir um 12 Uhr (Fabi) und um 14 Uhr (Stego) nach Hause.

Um wie viel Uhr musst du aufstehen, wenn du um 6 Uhr moderieren musst und wann gehst du abends ins Bett?

Stego: Um 4.50 Uhr stehe ich auf. Manchmal schlafe ich auch am Nachmittag ein. Frühestens gehe ich um 23 Uhr ins Bett.

Fabi: Der Wecker klingelt bei mir um 4.51 Uhr, aber ich stehe da nicht auf, sondern lasse ihn noch achtmal klingeln. Ich hasse meinen Wecker. Ich gehe zu unterschiedlichen Zeiten ins Bett. Manchmal schon um 21 Uhr, an anderen Tagen erst um 23 Uhr.

Wie wird man Moderator im Radio?

Stego: Ich wollte eigentlich Polizist werden, aber ich habe mich dann doch spontan entschieden, Moderator zu werden und habe ein Praktikum gemacht. Dabei ist es sehr hilfreich eine große Klappe zu haben.

Fabi: Ich wollte schon immer Moderator im Radio werden und habe als Kind schon so getan, als wäre ich einer. Ich dachte früher, dass die Lieder live im Radio gespielt werden und die Moderatoren deswegen so viel sprechen müssen, weil zwischendurch die ganzen Instrumente aufgebaut werden müssen. Jetzt bin ich sehr glücklich, dass ich Moderator geworden bin.



Wer sucht die Lieder aus, die ihr abspielt?

Fabi: Dafür gibt es eine Musikredaktion. Das ist eigentlich ein Computer, der sucht aus, ob wir aktuelle oder ältere Lieder spielen. Er sucht passende Lieder zum Thema aus, wenn wir z.B. lauter Weihnachtslieder spielen wollen. Jeder Radiosender hat seine eigenen Vorlieben. Radio Bamberg hat zum Beispiel Musik in der Art von Pink. Manche Leute denken, dass wir uns die Lieder selbst aussuchen dürfen, aber es gibt einen Plan, der uns vorgibt, welche Lieder wir abspielen sollen.

Musst du oft Lieder spielen, die du doof findest?

Stego: Ja, das passiert oft. Aber man muss es trotzdem spielen. Wir können das Lied aber auch auf stumm schalten, sodass wir es selbst nicht hören.

Hast du ein Vorbild?

Stego: Ja, Stefan Lehmann, das ist der Stadionsprecher vom FC Bayern München und Thomas Gottschalk, weil er so witzig, spontan und schlagfertig ist.

Fabi: Mein Vorbild ist Wolfgang Leikermoser.

Was ist dein Lieblingssänger?

Stego: Bei Ed Sheeran war ich schon mehrmals auf einem Konzert und werde dafür von den Kollegen veralbert. Ich bin halt eher ein wenig der Soffie.

Was ist das peinlichste, das dir im Radio passiert ist?

Stego und Fabi: Wir hatten beide schon mal einen Lachanfall.

Fabi: Stego ist aber eine echte Heulsuse.

Stego: Das stimmt. Männer, die Gefühle zeigen sind die besten Männer.

Hast du schon einmal vergessen das Mikro auszuschalten?

Stego und Fabi: Das ist uns schon oft passiert. Es ist peinlich, wenn wir dann fluchen.

Was machst du, wenn während deiner Sendung gerade Musik läuft?

Stego: Die Leute denken, dass wir uns ausruhen, aber wir bereiten viel vor, was wir als nächstes sagen.

**Singt oder tanzt ihr manchmal, wenn ihr ein Lied abspielt?**

Stego und Fabi: Ja, das passiert uns ganz oft. Bei ganz tollen Liedern flippen wir richtig aus. Da machen wir das Licht aus und das Feuerzeug an. Bei blöden Liedern schalten wir das Mikrofon stumm und quatschen über das letzte Wochenende.

Überlegt ihr vorher, was ihr im Radio sagt oder sprecht ihr einfach drauf los?

Stego: Es ist eine Mischung aus beidem. Nachrichten müssen wir ablesen, aber sonst sagen wir das, was uns gerade einfällt.

Warst du früher schon mit Fabi befreundet?

Stego: Früher nicht, jetzt aber schon. Gott sei Dank, denn es wäre schrecklich, wenn ich mit jemandem moderieren soll, den ich gar nicht mag, weil wir bei den Hörern gute Laune verbreiten wollen.

**Wie war es für euch, eure Stimme zum ersten Mal im Radio zu hören?**

Stego: Es war furchtbar. Jeder findet seine eigene Stimme ganz schlimm, aber man gewöhnt sich dran.

Fabi: Das ist das allerschlimmste. Zuerst dachte ich, wie schrecklich, dass die Menschheit meine Stimme hören muss.

radio

BAMBERG

"PERFEKT GEWECKT"



von 05-10 Uhr

ON AIR



FABI

STEGO

Gute Lernspiele

Natürlich kennt ihr alle Antolin, wo du viele Punkte sammeln kannst, wenn du fleißig liest. Bestimmt kennt ihr auch Anton.App oder schlaukopf.de. Auf diesen Seiten im Internet kannst du Mathe, Deutsch und HSU oder sogar Englisch üben. Das machen wir ja auch häufig in der Schule. Und zu Hause? Wir haben für dich ein paar echt coole Lernseiten im Internet getestet. Hier sind unsere Favoriten:

Auf www.meine-forschwerwelt.de kannst du Spiele spielen, Fragen beantworten, eigene Diagramme erstellen oder einfach spannende Sachgeschichten lesen und hören. Im Forschergarten gibt es interessante Dinge zu entdecken und sogar ein Spiel, bei dem man z.B. lernt wie ein Zahnrad funktioniert. Bei der Frage des Monats kannst du zeigen, was du schon alles gelernt hast. Die Online-Seite ist sehr übersichtlich, kreativ, unkompliziert und für alle Kinder von der **1.-4. Klasse**.



www.coollama.de ist eine **Mathe-Seite** für die Grundschule, bei der man Aufgaben von der **1.-4.Klasse** wählen kann. Du findest Spiele und Übungen. Falls du Übungsblätter bearbeiten willst, musst du die leider ausdrucken. Die Spiele sind aber echt cool. Du kannst gegen die Zeit rechnen oder auch ganz in Ruhe und entspannt. In der 1./2. Klasse sind es meist Plus- und Minusaufgaben, in der 3./4. Klasse kommen dann Mal- und Geteiltaufgaben dazu. Die Online-Seite ist sehr unkompliziert und schön übersichtlich und es macht richtig viel Spaß, sich länger auf der Plattform aufzuhalten.



Vom Kindergarten bis zu weiterführenden Schulen findest du in unterschiedlichen Fächern wie Mathe, Deutsch, HSU und sogar Englisch etwas auf www.digipuzzle.net. Die Spiele sind voll cool, denn du lernst Malnehmen mit Tieren, Zusammenzählen beim Autorennen oder das ABC in einem Puzzle. Es gibt auch Kreuzworträtsel oder Logikspiele wie Vier-gewinnt und in HSU lernst du die Uhr oder etwas über die vier Jahreszeiten.

Die Seite ist wirklich sehr übersichtlich und du kannst sie sogar in verschiedenen Sprachen wie englisch oder spanisch spielen.



Gewinnspiel

Mach auch du ein witziges, einfallsreiches Foto von dir und zeige, wo du unsere Schülerzeitung liest. Schicke das Bild bis **spätestens 30. September 2023** an bernd.riemke@stadt.bamberg.de. Unter allen Einsendungen verlosen wir **2 Halbjahres-Abos der Zeitschrift Tierfreund**, **2 Eintrittskarten für das Musical „Eiskönigin“** in der Konzerthalle in Bamberg sowie **2x3 Gutscheine für das Bambados**. Außerdem erscheinen alle Bilder natürlich auf unserer Website www.wunderburgschule-bamberg.de

		
<p>Fabi und Stego von Radio Bamberg</p>	<p>Aline und Laura vom TiG</p>	<p>Benni, Valentin, Laura (Chapeau Claque)</p>
		
<p>Schattentheater, 4. Klasse</p>	<p>Fasching, 4. Klasse</p>	<p>Klaviertheater Santa</p>
		
<p>Katharina, Tropical Island</p>	<p>Michelle und Toni, Tierfreund</p>	<p>Magdalena am See</p>
		
<p>Fußballspielerin Nadja Burkard</p>	<p>Pauline im Klettergarten</p>	<p>WKEL-Kinder, 3./4. Klasse</p>

		
<p>Viola und der Wal, Magellan-Verlag</p>	<p>DFB-Schiedsrichterin Annette Hanf</p>	<p>2. Bürgermeister Jonas Glüsenkamp</p>
		
<p>Sophia und Magdalena</p>	<p>Gastschülerin Marianne, Chile</p>	<p>Moreno in Oberschlesien</p>
		
<p>Mila bei der Einschulung</p>	<p>Fußball-Nationalspielerin Giulia Gwinn</p>	<p>Kradi und Elisha</p>
		
<p>Elijah und Bernie, Allianz Arena</p>	<p>Eva mit Sculli</p>	<p>Flugbegleiterin Marie</p>



Alles Gute für Sie!

Gartenstadt
APOTHEKE

Inh.: Dr. Marc Fitzner e.K.
Seehofstraße 46 | 96052 Bamberg
Tel.: 0951-4 56 35
gartenstadt-apotheke@t-online.de



Alles Gute für Sie!

Wunderburg
APOTHEKE

Inh.: Dr. Marc Fitzner e.K.
Hans-Schütz-Str. 3 | 96050 Bamberg
Tel.: 0951 - 96 43 02 02
wunderburg-apotheke@t-online.de

Das Team Ihrer neuen Wunderburg **APOTHEKE**



Jetzt TALER sammeln und tolle Prämien erhalten!

SAMMELN

Sie Ihre TALER für eine hochwertige Prämie!

LÖSEN

Sie Ihre TALER bei unseren Kooperationspartnern ein!

TAUSCHEN

Sie Ihre TALER gegen attraktive Einkaufsgutscheine!

SPENDEN

Sie Ihre Taler für einen wohltätigen Zweck. Wir tauschen jeden Taler in 0,50 € und übergeben sie „Hope is Life“. Dieser gemeinnützige Verein finanziert soziale Projekte in Indien und Nepal. Unsere Spende kommt zu 100 % an.

Nähere Informationen finden Sie im kostenlosen Prämienprospekt, der in unseren Apotheken oder auf www.gartenstadt-apotheke.com für Sie bereit liegt.

Fake News

Fake News sind falsche Nachrichten, die absichtlich falsch gesagt oder auch ins Internet gestellt werden.

Wie erkennst du Fake News?

Du musst also gut aufpassen und nachdenken, ob jede Nachricht, die du liest oder hörst, auch wirklich stimmt.

Wenn du z.B. ein Video **nur in einer einzigen Sendung** oder auf einem einzigen Kanal siehst, dann ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass die Nachricht gefaked, also falsch, ist. Denn wichtige Nachrichten werden oft auf vielen Sendern gleichzeitig gezeigt.



Wenn Themen richtig gut recherchiert sind, das heißt, wenn sie vor der Veröffentlichung auch geprüft werden, ob sie wahr sind, dann nennt man das *glaubwürdig*. Glaubwürdige Medien sind z.B. Logo, die Tagesschau oder auch der Fränkische Tag.

Fake News erkennst du auch dran, dass die **Überschriften oft übertrieben** spannend klingen oder **Bilder außergewöhnlich spektakulär** sind. So sollst du als Leser gelockt werden, den Artikel zu lesen oder ihn im Internet anzuklicken.

Warum tut jemand sowas?

Absichtlich etwas Falsches sagen, ist doof. Leute, die so etwas machen, wollen meist ganz bewusst Angst und Schrecken verbreiten oder versuchen, andere Menschen zu beeinflussen. Stell dir vor, du sagst vor der Klassensprecherwahl einfach so zu deinen Mitschülern, dass sie den/die andere(n) nicht wählen soll, weil er/sie immer klaut. Das sagst du, obwohl du ganz genau weißt, dass es nicht stimmt. Du möchtest aber die Wahl gewinnen und erzählst daher böse Lügen über den/die andere(n). Dann erzählst du Fake News und das ist überhaupt nicht schön. Manche Politiker machen das zwar im Fernsehen, aber wir nicht! Niemals!

Wir haben für dich einige Lehrer befragt und sie haben uns witzige oder spannende Geschichten erzählt, die sie wirklich erlebt haben.

Aber Achtung! Wir haben manche Lehrer gebeten, ganz bewusst zu flunkern ☺ **Findest du auf den nächsten beiden Seiten heraus, welche Geschichten „Fake News“ sind?**

Das kann doch alles nicht wahr sein – oder doch...?



Als Frau Bös selber noch ein Kind und ungefähr acht Jahre alt war, durfte sie auch einmal Schauspielerin sein. Einmal wurde „Körpertausch“ gespielt, das heißt, dass Frau Bös eine Lehrerin „im Körper eines Kindes“ spielen durfte. Das hat ihr so gut gefallen, dass sie für immer Lehrerin spielen wollte und später auch eine Lehrerin wurde.



Frau Neustadt war ein Jahr zu Hause und bestimmt habt ihr gehört, dass sie schwanger war. Aber da habt ihr euch getäuscht, denn sie war stattdessen auf einer Weltreise. In Italien ist sie gestartet und reiste über Frankreich und Großbritannien bis nach Australien, wo sie als Tierpflegerin arbeitete. In Thailand war sie für einige Monate Lehrerin und in Afrika half sie in einem Kinderheim, wo sie englisch reden musste, obwohl sie es gar nicht so gut konnte.



Frau Lindner hat eine große Verwandtschaft mit 26 Cousins und Cousins. Eine davon ist Raphaela Richter, eine bekannte deutsche Fahrradfahrerin, die schon deutsche Meisterin geworden ist und beim Enduro World in Frankreich den 2. Platz gewonnen hat. An einem einzigen Tag hat sie mit Frau Lindner einmal die Pyrenäen überquert. Das ist ein bis zu 3000m hohes Gebirge zwischen Frankreich und Spanien.



Herr Schabacker liebt Sport seit seiner Kindheit. Sein Lieblingssport war schon immer Basketball. Schon in der Jugend wurde er mit der Auswahl von Bayern 3x Deutscher Meister. Später spielte er einige Jahre für Bamberg in der 1. und 2. Bundesliga und seit fast dreißig Jahren inzwischen in Seniorenmannschaften. In dieser Zeit wurde er 4x Deutscher Meister, insgesamt 5x Vizemeister und sogar einmal mit der Nationalmannschaft Weltmeister. Herr Schabacker spielt seit 45 Jahren Basketball.



Bevor Frau Grimm an der Wunderburgschule unterrichtete, war sie Lehrerin in der Hauptstadt von Ägypten, in Kairo. Einmal fuhr sie mit ihren Söhnen in einem Jeep in die Wüste und übernachtete dort sogar. Einmal haben ihre Söhne nach langer Suche in der Nähe von einem großen Steinhäufen endlich Skorpione gefunden, die sie sofort fotografiert haben. Dabei waren sie sehr vorsichtig, denn Bisse von Skorpionen können tödlich sein.



Vor sieben Jahren flog Frau Fuhrmann mit ihrer Schwester auf die Insel Kuba. Sie wollten zum Busbahnhof. Da der Weg zu weit war, nahmen sie sich ein Taxi. In Kuba sind Taxis Kutschen, die von Pferden oder Eseln gezogen werden. Während der Fahrt haben die beiden Schwestern auf ihre Handys geguckt, ob sie in die richtige Richtung fahren. Da bemerkten sie, dass sie in die falsche Richtung fahren und beschwerten sich beim Kutscher. Der guckte sie nur komisch an und raste noch schneller in die falsche Richtung. Da schoss es ihnen durch den Kopf: „Der will uns entführen!“ Blitzschnell schnappten sie sich ihre Rucksäcke, sprangen aus der fahrenden Kutsche und mussten zum Busbahnhof schließlich doch laufen.



Frau Weiß lebte mit ihrer Familie in Südkorea. Sie hat dort zwar gearbeitet, aber kein Geld dafür bekommen. Das nennt man Ehrenamt. Gearbeitet hat sie im „Deutschen Club“ und als der damalige Bundespräsident Joachim Gauck einmal Südkorea besuchte, da durften alle Mitarbeiter des Deutschen Clubs, also Frau Weiß natürlich auch, den Bundespräsidenten von Deutschland treffen.



Frau Karl hat früher an einer Schule im Fichtelgebirge gearbeitet. Einmal hat es da so viel geschneit, dass die Schulbusse nicht fahren. Nur die Kinder, die direkt im Dorf wohnten, kamen in die Schule und ein Vater brachte seine Kinder mit dem Traktor zur Schule. Als es immer weiter schneite und nach Schulschluss die Lehrer auch nicht mehr nach Hause fahren konnten, rief der Vater mit dem Traktor wieder an und räumte allen den Weg frei. Die Erleichterung war groß, als manche im nächsten Dorf endlich abgeholt werden konnten.



In seiner allerersten Stunde als junger Lehrer, unterrichtete Herr Riemke in einem Klassenzimmer mit einem Hamster. In dieser Stunde war es sehr laut. Plötzlich ging ein Kind zum Käfig des Tieres und rief: „Der Hamster ist tot!“, weil er sich nicht mehr bewegte. Nun liefen alle Kinder in den Gang und riefen: „Der Hamster ist tot! Der Hamster ist tot!“ Herr Riemke blieb alleine im Klassenzimmer sitzen. Jetzt war es wieder ruhig und der Hamster bewegte sich wieder. Er hatte wohl nur Angst vor dem Lärm in der Klasse.



Als Kind wollte Frau Fischer immer Sängerin werden. Als sie schon erwachsen war, hat sie über eine Freundin eine bekannte Opernsängerin kennengelernt. Bei ihr hat sie Gesangsunterricht gehabt. Am Ende durfte sie in einer richtigen Oper mit echten Profis gemeinsam auf der Bühne stehen und singen.



Ins Schullandheim fuhr Frau Gatnar an ihrer ehemaligen Schule mit den 4. Klassen nicht. Sie fahren dafür an den Gardasee nach Italien mit dem Bus. Die Leute dort eröffneten extra ein altes, längst geschlossenes Hotel wieder und stellten Strom und Wasser wieder an. Sie kochten auch jeden Tag für die ganze Klasse und der Busfahrer fuhr die deutschen Kinder überall herum zu vielen Sehenswürdigkeiten. Eine Woche später besuchten die italienischen Kinder mit ihrem Lehrer die deutschen Kinder und die Klasse von Frau Gatnar.

Künstlergalerie



Ketchup – die beste Schülerzeitung Bayerns

Mit unserer letzten Ausgabe vom Juni 2022 nahmen wir am Blattmacher-Wettbewerb des Kultusministeriums Bayern in Zusammenarbeit mit der Süddeutschen Zeitung und der Nemetschek-Stiftung teil.

Die Jury kürte uns in der Kategorie Grundschule tatsächlich zur besten Schülerzeitung in ganz Bayern. Auf diesen 1. Platz sind wir sehr stolz!

Die preisgekrönte Ausgabe und viele Berichte mit tollen Fotos zum aktuellen Schulleben findest du wie gewohnt auf der Webseite unserer Schule.

www.wunderburgschule-bamberg.de

oder einfach über den QR-Code auf der rechten Seite. Viel Spaß beim Klicken ☺



REWE
SEELMANN
DEIN MARKT

Kapellenstraße 6
96050 Bamberg

Tel.: 0951-91727427
Fax: 0951-91727428

E-Mail: anja.seelmann@rewe-kaufleute.com



Aus den Klassen

Die Wackelpuddingmaschinen

Das sind wir - Klasse 1a

Ein Foto von uns:



Das machen wir gerne in der Schule:

lernen, Ratespiele,
Steckbriefe,
Ausflüge, lesen,
Esspausen, Filme
anschauen

Unsere liebsten Vorlesebücher

Räuber Hotzenplotz,
Geschichten vom
Frieder und der Oma,
Schnüpperle,
Räuber Grapsch

Unser Lieblingsobst aus der Kiste:



In der Schule spielen wir am liebsten:

Fußball, Riese - Zwerg,
Wackelpuddingmaschine,
Fangen, Seil springen



Unser Lieblingstier:



Mimi, die Lesemaus

Im Moment ist unser Klassenzimmer neben dem der Klasse 1c

Unsere Lieblingsfächer in der Schule sind:

Sport und Mathematik



Das hat uns in diesem Schuljahr besonders viel Spaß gemacht:

Ausflüge ins Chapeau Claque - Theater und zu den Bamberger Symphonikern,
Erzählen nach dem Wochenende,
Gesundes Pausenbrot,
die Pyramiden-Aufführung der Klasse 4a,
die Pausen

Das wünschen wir uns für das zweite Schuljahr:

Zirkus Giovanni,
mehr Filme,
Schreibschrift lernen,
gute Freunde

In der Zelle gelandet

Durch viel gutes Zureden und Verhandlungen mit Herrn Werner, unserem Verkehrspolizisten schaffte es Frau Grimm ihre 20 Schülerinnen und Schüler aus der Gefängniszelle wieder frei zu bekommen. Im Keller der Polizei Bamberg, in der Schildstraße, waren die 20 Kinder der Klasse 1b in der Sammelzelle eingesperrt.



Wer einmal da landet, kommt so leicht nicht mehr heraus. Dicke Gitterstäbe und abgesperrte Türen, die äußere sogar ohne Griff; von innen kann das niemand öffnen. Davon überzeugten sich die Kinder persönlich. Aber sie lernten auch den Unterschied zwischen einer Zelle bei der Polizei, wo man höchstens 2 Nächte festgehalten wird und dem richtigen Gefängnis kennen.

Viele Fragen beantwortete Herr Werner geduldig und ausführlich und er zeigte zum Schluss noch die Ausrüstung seines Lieblingsautos bei der Polizei. Kelle, Uniform mit Mützen, Schwimmseil und vieles mehr. Alle hielt sich die Ohren zu, als das Martinshorn mit Blaulicht erklang. Im Besprechungsraum war unsere Klasse auf einmal von ganz vielen Polizisten in Uniform umzingelt, die da einen Termin hatten und bekamen noch kleine Geschenke wie einen Bärchenreflektor für die Schultasche und ein Bonbon.

Einige Kinder möchten einmal zur Polizei gehen, wenn sie groß sind. Herr Werner sagte ihnen, dass er seinen Beruf nach 43 Jahren immer noch sehr gerne mache und dass es für jeden dort den richtigen Platz gibt: Streifendienst, Rauschgiftdezernat, Kriminalpolizei, Umweltdelikte oder eben bei der Verkehrspolizei, wie er.

Dieser Besuch war ein absolutes Highlight und daran werden sich alle noch lange erinnern!

*Willkommen in der Welt der Torten
vom Tortendesigner Zogi's!*

Zogi's Konditorei und Bäckerei
Kapellenstraße 15 b
Tel: 0951/131574
www.zogis-konditorei-und-baekerei.de

The advertisement features two cakes: a white wedding cake with a bride and groom topper on the left, and a pink birthday cake with roses and a name tag on the right. The Zogi's logo, which includes a chocolate cake, is positioned to the left of the contact information.

Von Erbsen und Elefanten

Die Klasse 1c hat über ihr erstes Schuljahr nachgedacht.

Ich freu mich, dass wir	E	lefanten gebastelt haben
Ich mag beim Ich Mein Lieblingsbuchstabe ist	R	echnen die Minusaufgaben echne sehr gerne
Wir Ich liebe die Am liebsten mag ich es, wenn die Ich fand die Bundesjugendspiele Es war schön beim	S	ind die beste Klasse, die es gibt chule ist wegen Theater toll eitdem ich in der Klasse bin, habe ich Freunde chule onne ins Klassenzimmer scheint uper pendenlauf
	T	oll ist lesen oll war die Wanderung olle Klasse
Ich mag Ich mag	E	thik lmar
Ich finde die erste Schule ist Ich liebe es, wenn es bei uns	K	lasse toll lasse uchen gibt
Ich mag meine Mein Ich mag die Frau	L	ehrerin esen ist toll ieblingstanz ist der von Frau Stier indner
Die Ich fand den Ich fands toll, Das	A	dventszeit war toll dventskalender gut ls wir wandern gegangen sind dventsfest war schön
Es war Ich mag die Ich mag den Ich liebe die	S	o schön pielsachen portplatz und Fußball spielen ilbenkönige
Es war Ich finde die Ich liebe Ich finden die Am liebsten mag ich es, wenn Das Buchstabenlernen macht Am Es war super bei den Bamberger	S	chön auf dem Spielplatz onne toll chreiben onne im Pausenhof sehr schön ehr viele Schüler aus meiner Klasse da sind paß onntag waren wir beim Weltkulturerbelauf ymphonikern
Der Ich mag den Buchstaben	E	rste Schultag war sehr schön weil ich am liebsten Erbsen mag

Gesundes Pausenfrühstück

Jeden Monat eine andere Klasse! Auch in diesem Schuljahr freuten wir uns wieder ganz besonders über leckere Gemüse- und Obstspieße, sowie köstliche Muffins oder „nicht stinkende Käsefüße“ und darüber, dass die Eltern mit uns so tolles Frühstück zubereitet haben.



Zirkus Giovanni

Vom 6. März bis einschließlich 24. März waren wir Zweitklässler jeweils eine Woche im Zirkus Giovanni. Am Anfang der Woche durften wir alle Disziplinen ausprobieren. Ab Mittwoch wurde dann fleißig in den einzelnen Gruppen geübt. Wir durften balancieren, jonglieren, turnen, auf einer Kugel balancieren und als Clowns unterwegs sein. Zwischendrin gab es Gruppenspiele mit den Betreuern.

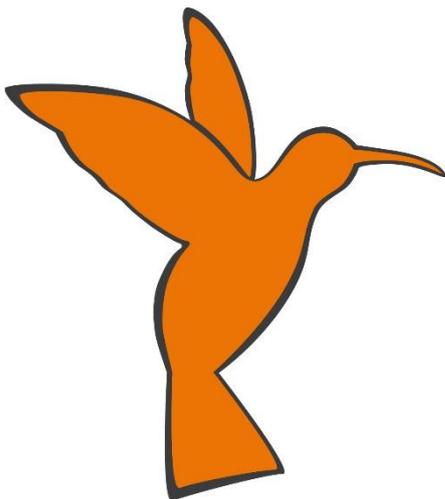


Am Ende jeder Woche gab es eine Galavorstellung für unsere Eltern und Verwandte. Da durften wir verkleidet zeigen, was wir alles gelernt haben. Es war toll!!!! Wir bekamen viel Applaus!!!!

Danke, dass wir dabei sein konnten!
Klasse 2a, 2b, 2c

Ihre Buchhandlung in Bamberg!

persönlich • freundlich • kompetent



colibri
Bücher & mehr!

Austr. 12 • Bamberg

Tel 0951 / 30182710 www.neuecolibri.de

Nutzen Sie unseren Online-Shop mit Lieferservice!

An advertisement for 'Unsere Schnäggla' (Our Schnäggla). At the top is the 'Loskam' logo with the tagline 'Mein Lecker-Bäcker'. Below the logo, the text 'Unsere Schnäggla:' is written in a pink, bubbly font. Underneath are three framed portraits of women and one framed image of a loaf of bread. At the bottom, the text 'Die kann nur der Lecker-Bäcker!' is written in a pink, bubbly font.

Juri sucht auf der Fuchsenwiese den Bär im Universum

Nachdem in unseren ersten zwei Jahren coronabedingt viel Schönes zu kurz kam, hatten wir dieses Schuljahr schon viele tolle gemeinsame Erlebnisse. Im Herbst hatten wir einen gemeinsamen Waldtag, an dem wir vom Förster vieles über den Lebensraum Wald gelernt haben.



Im Dezember durften wir uns im E.T.A. Hoffmann Theater das Stück „**Bär im Universum**“ anschauen und es konnte endlich wieder



die WuBu-Adventsfeier stattfinden, bei der wir kleine Teelichter verkauft und mit der 3b und der Musik-AG zusammen ein Lied präsentiert haben.

Im Frühjahr waren wir dann in der Konzerthalle und haben uns „**Juris Suche nach der Schicksalsmelodie**“ angeschaut. Der Mai und Juni waren dann ganz schön voll: für den Spendenlauf haben wir mit 10 km einige Spenden erlaufen können und einen tollen Tag an der Erba erlebt. Bei den Bundesjugendspielen im Stadion hatten wir perfektes Wetter und konnten an dem sportlichen Wettkampf teilnehmen. Und erst vor Kurzem waren wir wieder im Theater und durften das Stück „**Nur ein Tag**“ im Chapeau Claque anschauen



und in derselben einen aufregenden Tag auf der Fuchsenwiese erleben, an dem wir Gemüse, Obst und Getreide, das direkt in Bamberg wächst, kennengelernt haben.

Noch ist aber das Schuljahr gar nicht vorbei und es warten bis zum Schluss noch einige kreative, einfach total coole, humorvolle und unglaublich spannende Erlebnisse auf uns!

Kosmetik
Maniküre
Pediküre

96050 Bamberg - Am Luitpoldhain 1
Telefon (09 51) 2 97 28 25

Öffnungszeiten: Mo - Do: 9:00 - 18:00 Uhr u.
Fr: 9:00 - 14:00 Uhr sowie nach Vereinbarung



Heinershof

Ausflug zum Heinershof

von Bene

Am Dienstag, dem 7.3.2023, trafen sich die Klassen 3b und 3a in der Wunderburgschule. Gemeinsam fuhren wir mit dem Bus früh am Morgen los. Die Busfahrt dauerte etwa eine halbe Stunde bis nach Stolzenroth.

Am Heinershof angekommen, begrüßte uns freundlich Marion. Danach zeigte sie uns einen Raum, wo wir unsere Rucksäcke abstellen konnten. Nun führte sie uns über den Hof. Als nächstes holten wir unsere Schürzen raus und gingen in die Käsekochküche. Dort erklärte uns Tina, welche Zutaten für die Käseherstellung wichtig sind. Jetzt vermengte sie Milch und Lab. Nun muss das Gemisch 30 Minuten ruhen, deshalb gingen wir ins Haus. Da machten wir ein Bildertheater, das geht so: Ein Kind hält ein Bild und das andere liest einen Text vor. Plötzlich klingelte der Wecker und alle rannten in die Küche. Marion schnitt nun den Käse. Unser nächstes Thema war „Basteln“. Hierfür nahmen wir Getränkepäckchen, woraus wir ein Haus mit Vorgarten bastelten. Zu guter Letzt durften alle Kinder den Frischkäse vom Vormittag kosten. Die Kinder waren richtig begeistert von dem leckeren Frischkäse.

Der Ausflug war echt gut gelungen.



Alle Pizzen mit Dinkelmehl gebacken

JOY pizza

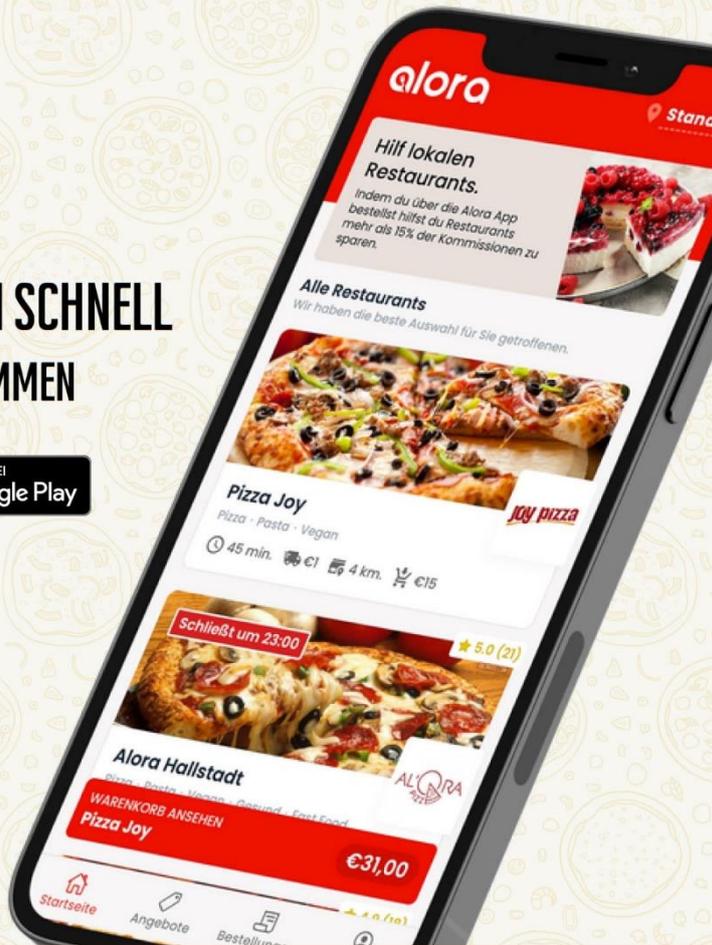
Wunderburg 3, 96050 Bamberg
0951/509 98 991

alora

DIE BESTE APP UM SCHNELL
AN DEIN ESSEN ZU KOMMEN



app.alora.de



Kostenloser Lieferservice 

Unsere Fahrt ins Schullandheim

Am Mittwoch, 15. Februar sind die 4. Klassen mit dem Bus ins Schullandheim nach Pottenstein gefahren. Wir waren alle sehr aufgeregt. Während wir auf der Straße dahinrollten, hielten wir Ausschau nach dem kleinen Fluss Wiesent. Der Busfahrer lenkte sein Gefährt schließlich die steilen Straßen hinauf. Endlich angekommen, holten wir unsere Koffer ab und im Schullandheim wurden uns von der netten Heimleiterin Frau Hutzler die Zimmer zugewiesen.



Am ersten Tag sind wir nach dem leckeren Mittagessen, das jeden Tag wie alle anderen Essen auch richtig gut geschmeckt hat, zum Hasenloch gegangen. Die Höhle war größer als wir uns das vorgestellt hatten. Als wir mit unseren Taschenlampen die Wände entlang leuchteten, entdeckten wir eine kleine Fledermaus und alte Höhlenmalereien. Nach dem Erlebnis wanderten wir weiter und waren wenig später wieder im Schullandheim wo wir in unserer Freizeit unter anderem Kicker und Tischtennis spielen konnten.

Am nächsten Morgen gab es verschiedene Workshops. In der Schullandheimküche backte Luisa mit uns köstliche Muffins mit Schokostückchen. Beim Schwarzlichttheater mit Frau Bonora haben sich alle schwarz angezogen und vor einem schwarzen Hintergrund Theater gespielt. Die Kinder haben zum Beispiel eine Blume, die in Wirklichkeit ein leuchtendes Tuch war, in der Hand aufblühen lassen. Das war richtig cool. Mit Franka haben einige Kinder im Foyer zu „green green gras“ einen tollen Tanz gelernt, den sie abends in der Disco aufgeführt und richtig viel Applaus bekommen haben. Frau Fuhrmann hat mit den Kindern herrliche Taschen gebatikht, die wir am Ende geschenkt bekommen haben und bei Doris in der Turnhalle probierte eine Gruppe Yoga aus. Das war super entspannend, aber manchmal auch echt anstrengend.

Wir waren außerdem noch im Schwimmbad Juramare und sind fleißig gerutscht. Am letzten Abend veranstalteten wir eine Disco. Weil Fasching war, hatten alle ihre Kostüme an. Es gab Koalas, Einhörner, Fußballstars, Ritter oder Prinzessinnen. Wir tanzten, lachten und sangen zu den Liedern, machten den Zeitungstanz und eine Polonaise und hatten sehr viel Spaß. Am nächsten Morgen ging es schweren Herzens schon wieder nach Hause. Es war sooooo toll im Schullandheim und die Zeit verging viel zu schnell.



Wenn ich an die Wunderburgschule zurückdenke, ...

... denke ich an den 1. Schultag, als ich mit meiner Schultüte aufgeregt in die Turnhalle gegangen bin. Dort setzte ich mich neben meine Freunde aus dem Kindergarten. Wir waren sehr gespannt und unterhielten uns viel. Endlich kamen drei Lehrerinnen in die Turnhalle. Mein Herz schlug schneller, Kinder wurden in die Klassen aufgeteilt. Ich wusste, ich würde mit meiner Freundin in die gleiche Klasse kommen. Doch plötzlich war ich mir dessen nicht mehr so sicher. Ich zitterte und wurde Frau Gratza zugeteilt. Zum Glück auch meine beste Freundin. Als wir die Turnhalle verließen, winkten wir unseren Eltern zum Abschied. Es war aufregend durch unser Schulhaus in unser erstes Klassenzimmer zu gehen. Von Jahr zu Jahr wurde unser Klassenzusammenhalt stärker.



Nun aber müssen wir uns leider von der Wunderburgschule verabschieden. Lucy 4b

... erinnere ich mich an den Kinobesuch mit der Klasse 4b. Es wurde der Film „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ gezeigt. Morgens trafen wir uns im Klassenzimmer und machten uns gleich auf den Weg zum Odeon Kino. Dort durften wir uns Süßigkeiten kaufen und suchten anschließend einen guten Platz im Kinosaal. Ich setzte mich neben meinen Freund Eliah. Nach einigen kurzen Werbesendungen begann endlich der Film. Er handelte von einem Verbrecher, der Kinder entführt, wie auch Oskars Freund Rico. Zum Glück schaffte es Oskar, seinen Freund zu befreien.

Nach dem Kinobesuch marschierten wir gut gelaunt wieder zurück zur Wunderburgschule.



Leo 4b

... muss ich fast heulen. Die Wunderburgschule ist nämlich einfach die beste Grundschule der Welt. Das Beste daran ist meine Klasse. Sie ist fast immer freundlich und kommt mir so vor, als wären alle meine Geschwister. Das Tollste, was ich in meiner Grundschulzeit erlebt habe, war als wir im Zirkus Giovanni waren. Aber auch auf dem Hühnerhof und im Schullandheim war es ganz nett (auch wenn ich da krank wurde). Aber auf jeden Fall, werde ich die Wunderburgschule mit meiner tollsten Klasse und meiner auch tollen Lehrerin und alle anderen Lehrer*innen vermissen.

P.S.: Der Weltkulturerbelauf und die Bundesjugendspiele waren auch richtig cool!

Amélie 4c

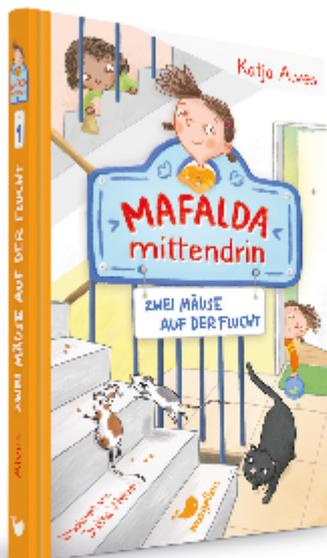
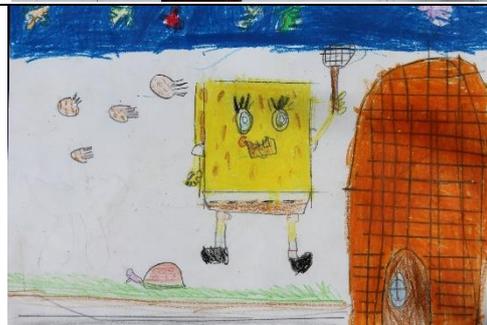
... denke ich an die Mädchengruppe. In der Mädchengruppe waren 5 Mädchen. Frau Springl leitete die Gruppe und war eine sehr tolle Mädchengruppenbetreuerin. Sie machte mit uns richtig tolle Sachen, wie z.B. Kakao kochen, Kekse essen, einkaufen gehen, auf den Spielplatz gehen oder ein Picknick machen... Zusammen machten wir Mädchen drinnen und draußen spannende und auch nicht so spannende Sachen. Am meisten Spaß hatte ich bei Quests draußen, ansonsten gefiel mir aber das nach draußen gehen nicht so sehr. Auf Basteln hatte ich immer Lust. Am meisten freute ich mich, wenn wir Taco, Katze, Ziege, Käse, Pizza spielten.

... denke ich daran, wie wir jeden Dienstag auf den Verkehrsübungsplatz gefahren sind. Dort brachten uns die beiden Verkehrspolizisten Herr Fuß und Herr Werner das Radfahren im Straßenverkehr bei. An vielen Tagen hat es gefroren und es war rutschig. Aber an anderen Tagen schien auch die Sonne. Jedes Kind hatte seinen eigene Nummer beim Üben. In der Schule lernten wir noch andere wichtigen Sachen zum Thema Radfahren. Und dann war es aber so weit: die Radfahrprüfung stand an. Da mussten wir alle zeigen, was wir in der Zwischenzeit gelernt hatten. Nach der bestandenen Prüfung durften wir frei auf der Straße fahren. Wir verabschiedeten uns von dieser schönen Zeit.



Justus 4b

Künstlergalerie



Band 1 der tierisch starken Kinderbuch-Reihe!

Katja Alves

Mafalda mittendrin – Zwei Mäuse auf der Flucht

Mafalda kann ihr Glück kaum fassen: Endlich kriegt sie ein Haustier! Na ja, nicht so ganz. Die beiden Wüstenrennmäuse sind nur geliehen, und verliehen wurden sie auch nicht an Mafalda, sondern an ihren blöden Bruder. Aber das zählt trotzdem! Mit etwas Überredungskunst dürfen Mafalda und ihre beste Freundin Selin sogar auf Cosimo und Claus aufpassen. Dumm nur, dass ihnen die beiden prompt entweichen. Und dann streicht auch noch Kater Caligula von der alten Frau Kowalski durch die Flure ... Ob das mal gut geht?

Hardcover mit Relieflack,
ab 8 Jahren, 144 Seiten
ISBN 978-3-7348-4126-2



DER VERLAG MIT DEM WAL – AUS BAMBERG

www.magellanverlag.de

Unser Förderverein

Jahresrückblick

des Fördervereins
„Freunde der Wunderburgschule e.V.“



Wilde Kerle, Mußige Mädchen*

Zu Beginn des Schuljahres durften die Erstklässler ihre eigenen Grenzen kennenlernen – und die der anderen. Es gab faire und freiwillige . Ziel war es, das Selbstbewusstsein zu stärken und Mobbing sowie Gewalt zu verhindern.

Adventsfeier

Bei der Adventsfeier am 25. November im Pausenhof war auch der Förderverein mit einem Stand vertreten. Bei uns gab es leckeren selbstgebackenen Kuchen zu kaufen und viele schöne Preise zu gewinnen. Dafür musste man nur am drehen.

Hausmusikabend

Am 17. Mai fand der Hausmusikabend im Pfarrsaal statt. Über 50 Kinder aus allen Klassen tanzten und musizierten auf der Bühne. Der Förderverein versorgte die Stars auf der Bühne und die begeisterten Zuschauer mit und Trinken.

Zirkus Giovanni*

Ebenfalls im März verbrachten die Zweitklässler eine Woche beim pädagogischen Zirkus Giovanni. Jeden Tag wurde balanciert, jongliert, Kunststücke einstudiert und am geturnt. Man lernte nicht nur gegenseitige Rücksichtnahme und Respekt, sondern auch die eigenen Stärken kennen. Höhepunkt war eine eigene Vorstellung für die Eltern und Familienangehörigen.

Wunderburger Kirchweih

Traditionell verkauft der Förderverein am Kerwa-Sonntag selbstgebackene Kuchen, Kirchweih- und „gschniddna Hosn“ im Festzelt. Durch die Einnahmen können im nächsten Schuljahr wieder viele schöne Projekte unterstützt werden.

Abschieds-Ausflug der 4. Klassen*

Im Juli lernten die Viertklässler auf ihrem Ausflug das Leben im Mittelalter kennen. Es gab einen Begrüßungstrunk aus dem Trinkhorn, man durfte mit Feuersteinen und Zunder Feuerschlagen und ein besonderes Werkzeug, nämlich eine ausprobieren.

LÖSUNG: Kämpfe / Glückstrad / Essen / Tischstrad / Essen / Trapez / Essen / Kräfte / Dreule

*finanzielle Unterstützung

Klassenfotos

In diesem Schuljahr besuchten über 200 Kinder in elf Klassen die Wunderburgschule und alle sind auf den folgenden Klassenfotos zu sehen.



1a mit Frau Fischer



1b mit Frau Grimm



1c mit Frau Abwandner



2a mit Frau Karl



2b mit Frau Gratza



2c mit Frau Porzner



3a mit Frau Bös



3b mit Herrn Schabacker



4a mit Herrn Riemke



4b mit Frau Gatnar



4c mit Frau Königer und Frau Fuhrmann

Künstlergalerie



Lösungen der Rätsel

Lösung

	1	2	3	4
Name	Leonie	Emilia	Ben	Max
Medien	Radio	Handy	iPad	Buch
Freund	Schwester	Oma	Onkel	Papa
Ort	Terrasse	Bett	Sofa	Garten

möglicher Lösungsweg: 3 – 5 – 1 – 4 – 9 – 7 – 2 – 8 – 10 – 6.

Frage: Wer beschäftigt sich mit Papa?

Antwort: Max liest mit Papa ein Buch im Garten.

Das kann doch alles nicht wahr sein – oder doch...?

Gleich die ersten drei Geschichten waren alle gefaked, also nicht wahr.



Als Frau Bös selber noch ein Kind und ungefähr acht Jahre alt war, durfte sie auch einmal Schauspielerin sein. Einmal wurde „Körpertausch“ gespielt, das heißt, dass Frau Bös eine Lehrerin „im Körper eines Kindes“ spielen durfte. Das hat ihr so gut gefallen, dass sie für immer Lehrerin spielen wollte und später auch eine Lehrerin wurde.



Frau Neustadt war ein Jahr zu Hause und bestimmt habt ihr gehört, dass sie schwanger war. Aber da habt ihr euch getäuscht, denn sie war stattdessen auf einer Weltreise. In Italien ist sie gestartet und reiste über Frankreich und Großbritannien bis nach Australien, wo sie als Tierpflegerin arbeitete. In Thailand war sie für einige Monate Lehrerin und in Afrika half sie in einem Kinderheim, wo sie englisch reden musste, obwohl sie es gar nicht so gut konnte.



Frau Lindner hat eine große Verwandtschaft mit 26 Cousinen und Cousins. Eine davon ist Raphaela Richter, eine bekannte deutsche Fahrradfahrerin, die schon deutsche Meisterin geworden ist und beim Enduro World in Frankreich den 2. Platz gewonnen hat. An einem einzigen Tag hat sie mit Frau Lindner einmal die Pyrenäen überquert. Das ist ein bis zu 3000m hohes Gebirge zwischen Frankreich und Spanien.

Erklärung

- Frau Bös ist eine tolle Lehrerin, aber keine Schauspielerin.
- Frau Neustadt war wirklich schwanger und hat eine wundervolle Tochter zur Welt gebracht.
- Raphaela Richter gibt es wirklich. Sie ist auch Profi-Radfahrerin und die Cousine von Frau Lindner. Beide sind aber nie gemeinsam über die Pyrenäen gefahren.

BEACHTLICH: Alle anderen Geschichten sind wirklich wahr!

Giterrätsel der Medien

F	E	R	N	S	E	H	E	R	K
A	L	O	K	S	H	A	N	T	O
T	E	L	E	F	O	N	M	U	G
A	F	K	C	R	A	D	I	O	O
B	I	W	L	D	N	Y	P	Z	O
L	E	B	E	D	F	L	U	M	G
E	C	O	M	P	U	T	E	R	L
T	A	B	L	I	G	A	U	V	E

Stolperlesesätze

Amelie spielt **Ketchup** im Sandkasten.

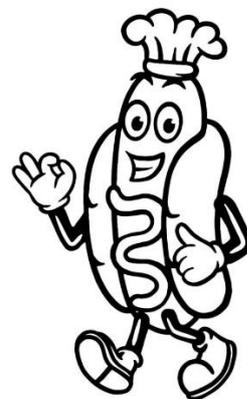
Eva **der** reitet Püppi in der Reithalle.

Ihren Hund führt Johanna spazieren **ist**.

Im Hallenbad **cool** schwimmt Magdalena.

Nach Schulschluss geht Lucy **neue** nach Hause.

Die Blumen **voll** gießt Pauline im Garten.



Lösungssatz: Der neue Ketchup ist voll cool ☺



Täglich ab 11:00 Uhr geöffnet

Speise-Eis-Herstellung seit 1900

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie Weiß und Ihre Mitarbeiter

Impressum

Redaktion: Eva Schmittlutz, Magdalena Hirschfelder (beide 4a), Lucy Förtsch, Pauline Platsch (beide 4b), Amelie Kümmelmann und Johanna Hübner (beide 4c)

Betreuungslehrer: Bernd Riemke

Lektorat: Berinike Bös

Werbeakquise: Martina Moyano und Steffi Geuß (Elternbeirat)

Druck: Hausdruckerei der Stadt Bamberg

Herausgeber: AG Schülerzeitung der Wunderburgschule Bamberg, Holzgartenstraße 2, 96050 Bamberg, bernd.riemke@stadt.bamberg.de

**Wir bedanken uns bei allen Inserenten und Unterstützern auf
das Herzlichste!**



Banking ohne Öffnungszeiten.

Mit der Sparkassen-App.

Gleich herunterladen.



Weil's um mehr als Geld geht.

Ausgezeichnetes Banking von überall.

- Sicheres Banking mit Smartphone oder Tablet
- Einfach Geld überweisen mit giro pay | Kwitt
- Fotoüberweisung und mehr
- Deutschlands meistgenutzte Finanz-App

 **Sparkasse
Bamberg**